

Rheda-Wiedenbrück



Getigerte Katze aufgefunden

Rheda-Wiedenbrück (WB). Der Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück wurde ein Fundtier gemeldet, und zwar eine Katze. Sie wurde am vergangenen Samstag aufgefunden und ist graubraun getigert. Der Besitzer des Stubentigers kann sich bei der Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück im Rathaus oder unter Tel. 05242/963-223 melden.

Stricken in der Stadtbibliothek

Rheda-Wiedenbrück (WB). In der Stadtbibliothek wird am Donnerstag, 26. April, wieder gestrickt. Ab 16 Uhr klappern die Nadeln. Alle sind eingeladen vorbeizukommen und in gemütlicher Runde Tipps und Tricks auszutauschen.

Tageskalender

NOTDIENSTE

Krankentransporte der Feuerwehr, Telefon 19222, rund um die Uhr.
Rats-Apotheke in Rheda, Bahnhofstr. 13, Telefon 05242/402550, 9 bis 9 Uhr Folgetag.

RAT UND HILFE

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück, Beratung, Telefon 05242/378834 (Anrufbeantworter).
Pro Arbeit e.V., Haus der Ausbildung, Am Sandberg 72, 12 bis 15,45 Uhr Erwerbslosenberatung, nach Terminvereinbarung unter Telefon 05242/57997291.
Haus der Caritas, Bergstraße 8, Telefon 05242/40820, 9 bis 18 Uhr geöffnet.
Erziehungsberatung; Stadtfamilienzentrum; Auswegeberatung bei sexualisierter Gewalt; Drogenberatung.
Jugendamt, Rathaus, Rathausplatz 13, 8 bis 17 Uhr Sprechzeiten.
Radstation Bahnhof Rheda, 6,15 bis 18 Uhr Bahnhofspkatz, Tel. 93 89 01.

ENTSORGUNG

Recyclinghof, Ringstr. 141, Telefon 05242-931076, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz 1, 8 bis 17 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Bibliothek Rheda, Rathausplatz 13, 14 bis 18 Uhr geöffnet.
Bibliothek Wiedenbrück, Kirchplatz 2, 10 bis 12,30 Uhr, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

WOCHENMÄRKTE

Wochenmarkt Wiedenbrück, Kirchplatz, 7,30 bis 12,30 Uhr geöffnet.

AUSSTELLUNGEN

Leinewebermuseum, Kleine Straße 11, Telefon 05242/47335, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

SENIOREN

Caritas St. Johannes, Kleinschwimmbad der Matthias-Claudius-Schule, Fröbelstraße, 16,15 bis 18 Uhr Seniorenschwimmen; Auskunft: Vroni Korsmeier, Telefon 42540.

POLITIK

Historisches Rathaus Wiedenbrück, 17 bis 18 Uhr Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Theo Mettenberg.



In der Rheda-Wiedenbrücker Stadtvilla hat der Auktionator Detlef Jentsch viele Raritäten entdeckt. Die Versteigerung geht dort am Samstag, 5. Mai, über die Bühne, wie immer garniert mit flotten Sprüchen des Güterlosers. Fotos: Wolfgang Wotke

Hindenburg-Geschirr entdeckt

Auktionator Detlef Jentsch versteigert Nachlass aus Stadtvilla

Von Elke Westerwalbesloh

Rheda-Wiedenbrück (WB). 450 Euro für ein dreiteiliges Kaffee-Service ist schon nicht wenig. Doch hofft Auktionator Detlef Jentsch auf eine viel höhere Summe, wenn er den Hammer sausen lässt. Schließlich versteigert er am 5. Mai ein original Bordporzellan der Hindenburg.

Dieses gute Stück gehört zum Nachlass eines Wiedenbrücker Fabrikantenprozesses, um dessen Hab und Gut der 76-jährige Auktionator sich kümmert. Die Familie Ottens hat früher einmal Fahrräder produziert. Die alte Firmensstätte an der Langen Straße wurde in der Zeit von 2009 bis 2011 saniert und ist das größte Fachwerkhaus der Stadt.

Das Privathaus hingegen, in dem Auktionator Detlef Jentsch

gerade die Teppiche, Gemälde und auch das Geschirr für die Versteigerung fertig macht, ist seit dem Tod der Witwe unbewohnt. Und dort hat Jentsch den Fund gemacht: »Ich bin mir zu 100 Prozent sicher, dass das Service von dem Luftschiff stammt«, erklärt Jentsch, dass Tasse, Untertasse und Kuchenteller nur als komplettes Set aus der Stadtvilla in der Georgstraße 19 rausgehen. »Ich habe lange recherchiert«, sagt er im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT.

Auf der Rückseite des Porzellans ist nicht nur der bayerische Hersteller zu lesen, die Manufaktur Heinrich & Co. in Selb, sondern auch »Original Bordporzellan LZ-Hindenburg 1935« ist dort als Schriftzug eingearbeitet. Die Hindenburg war ein fahrendes Luxushotel. Die Passagiere waren dort auf zwei Decks im Inneren des Auftriebskörpers untergebracht. Die Ausstattung war modern und edel: Schlafkabinen mit fließend

warmem Wasser, ein Speisesaal mit Menüs à la carte und eigens angefertigtem Porzellan-service, sogar einen Rauchersalon beherbergte der Zeppelin.

»Ich kann nicht behaupten, dass das Porzellan vom letzten Flug der Hindenburg stammt«, ergänzt



»Original-Bordporzellan« steht auf der Rückseite.

Jentsch, dass nach dem Feuer und der Explosion des Luftschiffes 1937 wohl nicht mehr viel übrig geblieben ist – erst recht kein helles Geschirr.

Insgesamt gebe es von dem Bord-Porzellan nur noch 63 Exemplare. Eines davon eben in Rheda-Wiedenbrück. Und das kommt nun am Samstag, 5. Mai, unter den Hammer. Ab 9 Uhr kann das Versteigerungsgut besichtigt werden. Jentsch hat im Vorfeld der Auktion schon Fotos gefertigt und diese auf seiner Homepage (www.auktionshausjentsch.de) veröffentlicht. »So kann jeder Interessierte sich in der Onlinegalerie umschauen«, ergänzt der 76-Jährige. Dabei wird auch ersichtlich, dass in der Stadtvilla auch wertvolle Gemälde von unter anderem Heinrich und Willi Repke, Fritz Burmann und Hans Schmitz zu finden sind. Bis zum 5. Mai ist auch noch etwas Zeit, wer weiß, was Jentsch noch alles in den Wiedenbrücker Schränken findet.

Es blieb beim Versuch

Rheda-Wiedenbrück (WB). Gescheitert ist am Samstagnachmittag der Diebstahl eines Kleintransporters. Der Renault war an der Freigerichtstraße auf einem dortigen Firmengelände abgestellt, als sich die Unbekannten an dem Wagen zu schaffen machten. Um in das Fahrzeug zu gelangen, zerstörten die Täter zunächst ein Seitenfenster. Durch die Polizei wurde weiter festgestellt, dass zudem das Zündschloss stark beschädigt wurde. Vermutlich wurden die unbekannt Täter bei der Ausführung der Tat gestört, denn auch ein im Innenraum befindliches Navigationsgerät verblieb im Transporter. Sachdienliche Hinweise zu dem Vorfall nimmt die Polizei in Gütersloh unter Tel. 05241/8690 entgegen.

Angehörige von Demenzkranken

Rheda-Wiedenbrück (WB). Was mache ich, wenn mein Ehemann mir immer wieder dieselben Fragen stellt, wenn meine Mutter ständig nach Hause will, obwohl sie in ihrem eigenen Haus ist, und meine Ehefrau aggressiv wird, wenn ich ihr beim Anziehen helfen will? Fragen wie diese beantwortet Brunhilde Pell von der Diakonie Gütersloh in ihrer Sprechstunde am morgigen Mittwoch, 25. April, von 9 bis 11 Uhr in der Diakonie, Hauptstraße 90. Angehörige, die einen Demenzkranken betreuen, versorgen und pflegen, finden in der Einzelberatung ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Probleme, erhalten praktische Tipps für den Umgang und Informationen über Entlastungs-, Hilfs- und Betreuungsangebote.

Glascontainer sind umgezogen

Rheda-Wiedenbrück (WB). Die städtische Umweltabteilung hat zwei Glascontainer verlegen lassen. Der Container am Hellweg, Parkplatz Regenbogenschule, steht ab sofort etwa 250 Meter entfernt an einer Grundstücksausfahrt, früher Zoohandlung Mike. Der zweite Glascontainer am ehemaligen Combi-Markt, Nordring/Mellagstraße, steht jetzt in Höhe Südring 124. Die Stadt bittet darum, an den alten Standorten kein Altglas mehr zu entsorgen. Verstoße stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem Bußgeld geahndet werden. Bei Fragen: Tel. 05242/963233.

Loblied auf Wiedenbrück

Gruppe »M.A.U.« gibt im Patersbogen ein Konzert

Rheda-Wiedenbrück (WB). Mit der kölschen Mundart und dem Lied »Unser Stammbaum« von den Black Fööss starteten die Musiker der Formation »M.A.U.« ihr kleines gemütliches Konzert im Patersbogen. Sie standen sozusagen im Schaufenster und deshalb heißt dieses beliebte Konzert, das in unregelmäßigen Abständen alle zwei Jahre stattfindet, auch stets »Ein Fenster voll M.A.U.«.

Gute Stimmung herrschte am lauen Frühlingsabend, und diese Leichtigkeit nahmen die Musiker Matthias Köpp, Achim Wenk, Uli Kramelbein und Burkhard Palm auch mit in ihr Programm, denn eines sind sie: flexibel. So fragte Matthias Köpp auch manchmal die Gäste, ob sie lieber das eine oder das andere Lied hören möchten. Unterstützt wurden die gestandenen Musiker durch die jun-

gen Sängerinnen Anne Huneke und Jenny Effertz mit ihren wunderschönen Stimmen. Jenny klar und hell, Anne hingegen mit einer Portion Soul in der Stimme, ergänzten sie sich perfekt. Und das die Matis keine Nachwuchssorgen haben müssen, bewies Sebastian Wenk, der zwar ganz gut mit seiner eigenen Band »Katharina« unterwegs ist, doch gerne mal bei M.A.U. von seinem Vater Achim die Bass-Gitarre übernimmt. Mit 30 Liedern, die von Klassikern wie »California Dreamin'« über »Country Roads« bis hin zu »Let it be« reichten, gab es auch Songs deutscher Liedermacher wie Klaus Hoffmann mit »Derselbe Mond« oder Peter Mafay mit »Über sieben Brücken«. Manchmal greifen die Matis aber auch selber zu Stift und Papier und kreieren ihre eigenen Songs gerne über ihren Wohnort Wiedenbrück wie im Lied »Mein schönes Wiedenbrück«. Das Loblied auf den Thermomix haben die Musiker neu im Programm sowie auch Cello von Udo Lindenberg. Das Cello konnte Burkhard Palm am E-Piano perfekt nachahmen. Zwischen den Liedern wurde ein bisschen erzählt, und auch zwei Pausen dienten dem Austausch.



Mit voller Hingabe singen und spielen die Musiker von »M.A.U.« im Patersbogen Wiedenbrück. Foto: Waltraud Leskovec



Der Verein »Dorf aktiv« mit Annegret Splietker (von links), Dieter Linnenbrink und Ludger Vollenkemper lädt zum Radlertreff ein.

Radlertreff am Küsterhaus

Rheda-Wiedenbrück (WB). Was in Westfalen zwei- bis dreimal stattgefunden hat, ist zwangsläufig eine Tradition. Und daran hält der Verein »Dorf aktiv« auch fest und lädt am Maifeiertag ab 11 Uhr zum Küsterhaus in St. Vit. Ein Kaffee und frisch gebackener Streuselkuchen aus dem Riesenofen sowie Champignons, kleine Frühlingkartoffeln und »Küsters Kräuterbratwurst« warten auf die Radler und Spaziergänger bei urgemütlicher Atmosphäre. Auch die Weinlaube, in diesem Jahr bestückt mit ausgesuchten

Weinen von deutschen Winzern, soll nicht fehlen. Die heimische Band »Wohnzimmersoul« unterhält im gemütlichen Küstergarten die Gäste. Und trotz der gerade angefangenen vorbereitenden Maßnahmen für die große Restaurierungsaktion, wird das Fest in gewohnter Weise stattfinden. Nur, dass es für die Gäste vielleicht schon einiges zu sehen gibt. Der Erlös fließt in die Renovierung des ältesten Wohngebäudes im Ort, das demnächst eine Begegnungsstätte für Jung und Alt werden soll.